

9
9
9
10
11
12
12
2
2

387

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 88. Montag, den 26. September 1831.

2
3
3

Bekanntmachung,

die Erhebung des Stand- und Concessions-Geldes in der gegenwärtigen Michaelismesse betreffend.

1.
Für die Erhebung und Einrechnung des Stand- und des Concessions-Geldes in gegenwärtiger Messe besteht eine besondere Deputation, welche aus den Herren Stadträthen

Barth,
Flammiger,
Kochli,
Kendner,
Ulbricht,
Weißas

zusammengesetzt ist.

2.
Nur gegen eine gedruckte Quittung, von einem dieser Rathsmitglieder eigenhändig unterzeichnet und mit dem Rath's-Stempel versehen, ist das Standgeld und das Concessionsgeld an die mit der Eincaßirung beauftragten beiden Marktvoigte Berneck und Günther zu entrichten.

3.
Um eine Revision möglich zu machen, werden alle zu dieser Abgabe Verpflichtete angelegentlichst ersucht, die ihnen ertheilten Quittungen aufzubewahren, und dem einen oder dem andern der oben genannten Rathsmitglieder bei der ihnen hin und wieder etwa nöthig scheinenden Revision vorzuzeigen.

4.
Beschwerden über Unhöflichkeit, oder sonstiges ungebührliches Betragen eines oder des andern bei dem Mess- und Markt-Polizeiwesen angestellten Dieners, ohne Unterschied, werden streng geprüft und der schuldig Befundene nachdrücklich bestraft werden.

Leipzig, den 26. September 1831.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Witterungs-Beobachtungen vom 18. bis 24. Sept. 1831.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Stunde.	Barom. b. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
18.	Morg. 8	27	10,9	+ 8,1	WWS.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	10,8	+ 11,1	WWN	bewölkt.
	Abds. 10	—	10,7	+ 8,2	WWN	gestirnt.
19.	Morg. 8	—	10,5	+ 8,8	WWS.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	10,6	+ 11,5	W.	feucht u. bew.
	Abds. 10	—	10,5	+ 9,8	W.	bewölkt.
20.	Morg. 8	—	10,5	+ 7,9	W.	bewölkt nebl.
	Nachm. 2	—	10,1	+ 12—	SO.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	—	10,6	+ 7,2	SO.	gestirnt.
21.	Morg. 8	—	11,5	+ 6,5	SO.	Nebel.
	Nachm. 2	—	11,9	+ 10,6	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	11,9	+ 7,3	O.	gestirnt.
22.	Morg. 8	—	11,7	+ 8,7	SO.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	11,3	+ 14,3	SO.	bewölkt.
	Abds. 10	—	11,3	+ 9,2	SO.	matt gestirnt.
23.	Morg. 8	—	11—	+ 9,6	SO.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	—	10,9	+ 15,3	SO.	bewölkt. *)
	Abds. 10	—	11,6	+ 9,4	W.	Regen.
24.	Morg. 8	28	1,8	+ 9,2	W.	heiter.
	Nachm. 2	—	1,8	+ 13,8	WWS.	heiter.
	Abds. 10	—	1,8	+ 8,8	NW.	gestirnt.

*) 4—5 Uhr Gewitter und Regen.

Mittheilungen

über die Plenarsitzungen der Commun-
Repräsentantschaft zu Leipzig.

Neunundzwanzigste Plenarsitzung am 19. Sept.
(Fortsetzung).

Der

v i e r t e n

für die Vormundschaftsachen bestellten Section unter der unmittelbaren Leitung des Stadtgerichtsraths Herrn Weber liegt die Verhandlung in allen Verlassenschaftsachen ob, bei welcher Unmündige, Blödsinnige, Abwesende und andere nach den Gesetzen ihnen gleich zu achtende Personen concurriren.

Die ihm zugeordneten Officianten bestehen in:

a) einem Actuarius. Diese Stelle war bis

jetzt noch nicht besetzt worden; da sich aber die Nothwendigkeit gezeigt hat, selbige zu besetzen, so soll dieselbe dem, von den Wohllobl. Stadtgerichten dazu empfohlenen, Herrn Advocat Klemm übertragen werden;

b) Herren Knöfel und Gottschalk, als Registratoren;

c) Herrn Lochner, als Copist und Sportelcassirer;

d) Herren Bauermeister und Gotter, als Copisten;

und außerdem versteht der, bei der zweiten Section angestellte, Nuntius Jacobi außer den Messen zugleich bei dieser Section die Runciaturgeschäfte. Der Geschäftsumfang dieser Section in Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse erhellet aus der allgemeinen Vormundschafts-Ordnung zur Gnüge.

Zur Beurtheilung ihres Geschäftsumfanges in quantitativer Hinsicht ist zu bemerken, daß nach der vorjährigen Vormundschaftstabelle 538 noch gangbare Verlassenschaftsachen bei derselben anhängig, darunter jedoch weder die zahlreichen, zu Regulirung des Muttertheiles daselbst verhandelten Nachlassachen von Ehefrauen, bei welchen nur die Specialbevormundung eintritt, noch auch diejenigen Vormundschaftsachen, bei welchen wegen der Geringfügigkeit des Nachlasses ein Erbtheil für die Relicten nicht auszumitteln gewesen ist, begriffen sind. Diese wurden früher nur summarisch durch Befragung von Zeugen abgemacht, sind aber nach der Verordnung der hohen Landesregierung vom 9. März 1829 künftig mit mehr Ausführlichkeit zu behandeln, und steigen mindestens auf einige Hunderte an. Im Betreff der Depositalverwaltung dieser Section ist zu bemerken, daß der Bestand nach dem letzten Abschlusse 1,484,796 Thlr. 7 Gr. 6½ Pf. an Documenten und 14,300 Thlr. 9 Gr. 5 Pf. an Baarschaft betragen hat, und auf 602 currente Des

postta
Beur
folgen
a)

b)

postea vertheilt ist. Im Allgemeinen sind zu Beurtheilung der Geschäfte dieser Section noch folgende Bemerkungen hinzuzufügen:

- a) die bei derselben anhängigen Sachen haben in der Regel eine weit längere Dauer, als die Civilprozesse, da sie sich erst mit der Volljährigkeit aller Interessenten und der von derselben geleisteten Vormundschafts-Quittungen endigen.
- b) Sie erfordern ihrer Natur nach eine viel strengere Controle des Richters, und bedingen daher von Seiten desselben vielfältigere Officialverfügungen, theils wegen der bei ihnen in der Regel nicht eintretenden peremptorischen Fristen, theils weil das Interesse der mit betheiligten volljährigen Personen sehr häufig in Conflict tritt mit der, im Interesse der Unmündigen wünschenswerthen schnellen Regulirung, bei denen aber, welche die Letztern zu vertreten haben, in der Regel kein persönlicher Beweggrund zu Betreibung der Sachen vorhanden ist.
- c) Die bei ihnen nicht nur im Allgemeinen vorgeschriebene obervormundschaftliche Aufsicht, sondern auch die in vielen besondern Fällen nothwendige Decretbertheilung, namentlich auch in Justification der Rechnungen, verlangen von der Behörde unerläßlich eine viel größere Selbstthätigkeit, als bei reinen Civil-Justizsachen, wo derselben in der Regel nur die Prozeßleitung obliegt, indem bei letzterer die Parteien entweder in Person oder durch Anwälde ihre Privatberechtigungen selbst vertreten, wogegen diese Vertretung in Vormundschaftsachen häufig dem Richter obliegt. Endlich ist
- d) ein Gegenstand von vorzüglicher Wichtigkeit für diese Section, aber auch zugleich von beträchtlicher Arbeit, die Deposital-Verwal-

tung, die nöthige Rücksicht auf Sicherstellung, sowohl der Bevormundeten, als des hierunter theils wegen der Regresspflichtigkeit, theils sonst gar sehr betheiligten Gemeinwesens, haben schon seit geraumer Zeit, mehr aber noch in der neuern, seit der durch das höchste Mandat vom 4. Juni 1829 erfolgten Aufhebung der stillschweigenden Hypotheken, die Nothwendigkeit herbeigeführt, die eigentliche Deposital-Verwaltung in eine wirkliche Administration übergehn zu lassen.
(Beschluß folgt.)

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 26. September:

Die berühmte Widerspenstige,

Komische Oper in vier Aufzügen, frei nach Shakespeare, von Holbein.

Personen:

Baron von Grommer	Herr Köhler.
Franciska, } seine Töchter.	Dlle. Sohm.
Julie, }	— Böhme.
Elise, }	— Wüst d. Welt.
Doctor Dofing, Juliens Gatte.	Herr Linke.
Hofrath v. Wärlig, Elifens Gatte.	— v. Perglas.
Oberst v. Kraft.	— Stölzel.
Ein Musiklehrer.	— Pögnert.
Karoline, Franciska's Kammermädchen.	Dlle. Zell.
Krispin, ein Bauernbursche.	Herr Wiedemann.
Müller, des Obersten vertrauter Diener, ehemals Corporal.	— Bunte.
Johann, Bedienter des Hofraths.	— Saalbach.
Ein Schuhmacher.	— Zimmermann.

Hierauf:

Das Fest der Handwerker,

Komisches Gemälde aus dem Volksleben, in einem Aufzuge, als Baudeville behandelt von Louis Angely.

Personen:

Herr Wohlmann, Zimmermeister und Bautenunternehmer.	Herr Fischer.
Gluck, Maurerpolier, Berliner.	— Koch.
Hänchen, Tischler, Berliner.	— Wiedemann.
Stehauf, Klempner, Breslauer.	— Zimmermann.
Puff, Schlosser, Stettiner.	— Riese.
Wilhelm Kint, Zimmermann, Dresdner.	— v. Perglas.

Madame Stuf.
Madame Stehauf.
Madame Puff.
Frau Niggel, Gastwirthin.

Mad. Müller.
Mad. Wohlbrück.
Mad. Sobm.
Dlle. Wüst d. Kelt.

Leichen, ihre Tochter.
Handwerker und deren Frauen.
Musikanten.
Krank! Herr Wohlbrück.
Anfang um 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr.

Provisorischer Redacteur: D. G. W. Bader.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 27. September, zum ersten Male: Abu-Kara, romantische Oper in drei Aufzügen von Bechstein. Musik von H. Dorn.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

Der dreißigste August in Leipzig.
Ein Gedicht

von

Ernst Ortlepp.

gr. 8. broch. Preis 2 Gr.

Taubert'sche Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 15.

Literarische Anzeige. Bei Carl Berger in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Haben die Bordelle Nutzen oder nicht?

Eine Schrift Hohen und Niedern zur Prüfung vorgelegt von D. P. A. F. Paulowitsch. Preis 4 Gr.

Das Publicum wird auf diese, eben so interessante als belehrende, Abhandlung aufmerksam gemacht.

Literarische Anzeige. Sehr schön gebundene Exemplare vom Conversations-Lexicon in 12 Theilen gr. 8., neueste Auflage, sind wieder vorrätzig in der Buchhandlung von Carl Berger (alter Neumarkt, große Feuerkugel.)

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

versichert, trotz der herannahenden Cholera, nach wie vor an allen Orten, die mit ihren nächsten Umgebungen noch frei von dieser Krankheit sind, das Leben einzelner, verbundener oder dritter Personen, und bietet auf diese Weise Jedem, dem der Seinigen Wohl oder die Sicherstellung seines Eigenthums am Herzen liegt, eine leichte, wenig kostspielige Gelegenheit dar, sich einer Sorge zu entheben, die, wenn auch nicht directen, doch leicht indirecten Einfluß auf den Gesundheitszustand und die Erhaltung des Lebens haben kann.

Statuten dieser gemeinnützigen Anstalt, so wie die zu den betreffenden Zeugnissen nöthigen Formulare, sind unentgeltlich bei den unterzeichneten, die Versicherungsanträge vermittelnden, Agenten zu erhalten.

Faunay & Berka, Brühl Nr. 419.

Anzeige.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch ergebens bekannt, daß eingetretener Verhältnisse wegen ich meine beiden Buden auf dem Markte für diese Michaelmesse nicht beziehe. — Ich ersuche daher meine schätzbaren Abnehmer, mich in meinem Gewölbe in Auerbachs Hofe (vom Markte herein rechts) zu beehren, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Joh. Leon. v. Koch, aus Fürth.

Ergebenste Anzeige, Tanzunterricht betreffend.

Dem hiesigen verehrungswürdigen Publico erlaube ich mir durch Gegenwärtiges meine ergebensten Dienste, deren gütige Berücksichtigung im Wintersemester des vergangenen Jahres ich dankbar empfinde, anzubieten, und verbinde damit die Anzeige,

- a) dass ich für dieses Winterhalbjahr vom 24. October an einen Cursus für Tanzunterricht in meinem dazu eingerichteten Locale eröffnen werde;
 - b) dass ich jedem Wunsche, den Unterricht in Familien-Zirkeln, privatim und im eignen Locale zu beginnen, mit Vergnügen willfahren werde.
- Aeltern und Lehrer, welche geneigt sind, der aufblühenden Jugend in der Ausbildung des Körpers, der Stellung, des Ganges, der Haltung und im Tanzen Unterricht ertheilen zu lassen, können sich der solidesten Behandlung, meines Fleisses und meiner Aufmerksamkeit auf Gesundheit und gesellschaftlichen Umgang versichert halten, und gefällige Abrede wegen Eintheilung der Zeit mit mir nehmen.

Bernhard Klemm, Lehrer der Tanzkunst,
neuer Neumarkt No. 48 (hohe Lilie), erste Etage.

A n z e i g e.

Meinen wertheften Kunden und einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch an, daß ich mit meinem Hutlager von heute an in meiner Bude auf dem Markte, dem Barfußgäßchen gegenüber, stehe, und empfehle mich mit meinen feinen Filz- und Seidenhüten, sämmtlich zu billigen Preisen.
W. E. Köberling, Hutfabrikant.

Anzeige. Da es jezo vorzüglich nothwendig ist, sich warm zu kleiden (und für Erhaltung zu sichern, so habe ich einen Doppel-Barchend fertigen lassen, welcher zu Unterbeinkleidern ganz dicht und warm, folglich zu dem Zweck sich ganz vorzüglich empfiehlt.
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Anzeige. Getragene Kleider, Wäsche, Schuhwerk, Uhren, gebrauchte Betten, Regenschirme und dergl. werden gekauft und verkauft bei F. Ed. Pfuß, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Englische, französische, schottische und niederländische Teppiche, sowohl abgepreßt, als in Stücken, besitzen wir diese Messe in ganz vorzüglicher Auswahl und in den neuesten Dessins und Farben.
Gebrüder Holberg.

Anzeige. Es werden Firma's in jeder Art von Schrift schöner als gedruckt und eben so billig geschrieben bei
J. G. L. Grahn,
in Reichels Garten, 2te Thüre in der Colonnade links.

Anzeige. Unsern hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir diese Michaelimesse in Leipzig wie gewöhnlich besuchen, aber daselbst in unserm Meslogis, Barfußgäßchen Nr. 234, nur vom 25. September bis 8. October verweilen. Leipzig, im September 1831.
Löffener & Schoch, aus Magdeburg.

Anzeige. Im Hotel de Baviere, im Hofe rechts 3 Treppen hoch, werden Tüllhauben und Kragen-gewaschen und geschmackvoll wieder ausgeputzt, so wie auch Krausen gepreßt. Auch Bestellung von Winterhüten und Hauben wird nach dem neuesten Geschmacke zu fertigen sich bestreben, und bittet um recht viel gütige Aufträge
Friederike Mauersberg.

Empfehlung. Zu jeder Zeit liefert alle Arten und Größen von Handlungsbüchern, Rechnungen u. s. w., gut und billig
G. Frenzel, Nr. 659, an der neuen Pforte.

Anzeige. Das englische Westenlager nebst Flanellen, Mode-Coatings, Comfortables, Tartaus, Camlotte ic. von

**Meyer, Baumgärtel & Comp.,
aus Hamburg und Manchester,**

ist Katharinenstraßen- und Markt-Ecke, unter der alten Waage.

Chirurgische Maschine.

In meinem seit bereits 34 Jahren errichteten Bruchbandagen-Magazin ist nun auch, nebst andern chirurgischen Maschinen, neuerdings eine Leibmaschine, von einem hiesigen Wundarzt angegeben, gefertigt worden und vorräthig zu haben. Sie dient zur Heilung junger Personen, die sich durch einseitige Verwöhnungen entweder gebogene Rückgrathe oder hervorgetretene Schulterblätter zugezogen haben. Ihre Anwendung hat das Gute, daß sie die Brust frei läßt und das Athemholen nicht erschwert. Auch kann das Ausstrecken gradweise geschehen. Man wird sich bei dem Gebrauch dieser Maschine nie getäuscht finden, und durch keine andere eine gewissere Verbesserung gekrümmter Rückgrathe erlangen, als durch diese. Noch bemerke ich, daß Parteen von mehreren Sorten Bruchbandfedern bei mir zu billigen Preisen zu haben sind. Leipzig, Grimma'scher Steinweg, im Schwan Nr. 1173.

Friedrich Wilhelm Schramm sen., Bandagist.

Bekanntmachung. Die Tuchhändler aus Lüben und Steinau in Schlesien machen hiermit bekannt, daß sie, wegen Abhaltung der Contumaz, erst von Mittwoch an, als den 28. September, in Leipzig eintreffen und ihre Tuche daselbst zum Verkauf bringen werden.

C. Adolph und Jacob Scholz, aus Lüben. J. G. John, aus Steinau.

Empfehlung. Eine Auswahl feiner Mahagony-Meubles, als Secretärs, Chiffoniere, verschiedene Tische (als Sopha-, Näh-, Spiel-, Säulen-, Mynlord- und Waschtische), auch Pfeilerschränken, Alles dauerhaft gearbeitet, stehen besonders wegen Mangel an Platz zu den billigsten Preisen zu verkaufen am Kauze Nr. 870, bei A. Sey, Tischlermeister.

Empfehlung. Mit dem billigen Verkauf meiner Sammlung von wahren Original-Deigemälden, so wie andern Kunstfachen, auch mit Einkauf von Waffen aus dem Mittelalter, schön gearbeiteten Helmen, Schilden, Harnischen, Schwertern und dergleichen, empfiehlt sich A. Stäglich, Auerbachs Hof Nr. 26 in Leipzig.

Empfehlung. Mein wohl assortirtes Lager sächsischer Manufacturwaaren, besonders von $\frac{1}{4}$, $\frac{2}{8}$ und $\frac{1}{2}$ breiten Merino's, $\frac{1}{4}$ breiten Tibet-Merino's, weißen Piquee's, Carfenets u. s. w., empfehle ich unter Zusicherung der billigsten Preise.

J. G. Stengler, Grimma'sche Gasse Nr. 4, dem Naschmarkt gegenüber.

Empfehlung. Mit einem ganz neuen Lager feiner Damentuche, die durch ihre schönen Farben gewiß eben so den Anforderungen der Mode entsprechen, als durch ihre feine Qualität befriedigen werden, so wie auch mit allen andern Gattungen feiner und mittelfeiner Tuche, Casimirs, englischen Calmucks und Coatings, empfiehlt sich unter Zusicherung der reellsten Bedienung bestens

Heinr. Wilh. Caspari, Hainstraße Nr. 196.

Verkauf. Wir empfangen so eben directe aus Paris:

Vinaigre - préservatif contre le choléra - morbus,

welchen wir als ein vorzügliches, durch den Herrn Hof- und Medicinalrath D. Clarus geprüfetes, und für gut anerkanntes Mittel gegen die Cholera, zu 1 Thlr. 8 Gr. preußisch Courant die Flasche, besonders empfehlen können.

Jacquin & Bernard, Reichsstraße Nr. 579.

Empfehlung. Wir empfehlen unser Commissionslager von echtem holländischen Rauchtobak, im Preis von 16 und 20 Groschen in preuss. Cour. das richtige Pfund. Auf Partieen geben wir besondern Rabatt.
Gebrüder Erckel.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem großen Sortiment blauer Lebestner Schiefertafeln in allen Nummern, sowohl im Ganzen als einzeln, und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Meßstand ist in der äußern Budenreihe, der alten Rathswaage gegenüber.
G. A. Schindler.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz steht ein echt Wiener Flügel von Lauterer billig zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 537.

Hausverkauf. In der besten Meßlage der Stadt ist ein Haus, wobei ein mit Vortheil betriebenes, ganz sicheres Handelsgeschäft mit übernommen werden kann, zu verkaufen. Capitalisten, welche ihr Vermögen sicher und mit großem Nutzen anlegen wollen, erfahren das Nähere durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Weinverkauf. Von feinen rothen Bordeauxweinen à 8, 10 und 12 Gr. und Languedoc à 4, 5, 6 und 8 Gr. die Bouteille, habe ich wieder neue Zufuhren erhalten. Einsatz 1 Gr. für die Flasche.
Abraham Herzog.

Verkauf. Klare

Cholera - Chocolate mit Saleb,

à Pfund 2½ Gr., in der Fabrik von G. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Sehr zweckmäßige elastische waschlederne Cholera-Leibbinden empfiehlt zu möglichst billigen Preisen im Ganzen, so wie im Einzelnen,
Friedrich Flegel, aus Neustadt bei Stolpen,
Gebäude in der Mitte der Mittelreihe des Marktes, dem Rathhause gegenüber.

Verkauf. Es stehen billige Meubles zum Verkauf, um so schnell als möglich damit aufzureimen, beim Tischlermeister Riemann, in den drei Rosen Nr. 62.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz,

Reichsstraße Nr. 589,

empfeht allen Kunstliebhabern und Künstlern ihr vorzügliches Sortiment von Kupferstichen, Radirungen und Lithographien; alle Sorten englische und französische Zeichenpapiere und sonstige Materialien für Zeichenkunst und Malerei.

Die besten Hamburger Federposen, Schreib- und Briefpapiere, wie auch englische bunte und gepresste Briefpapiere mit gemaltem Rand. Holländischer Siegellack, echt engl. Windsorseife, romanische Saiten für Violine und Guitarre, und viele andere Artikel, unter andern:
englisches Senfmehl,
der allerbesten Qualität, traf so eben von London ein.

Costenoble & Schmidt, aus Magdeburg,

haben ihre bisherige Meßwohnung verändert, und sind in der gegenwärtigen Michaelimesse auf der Hainstraße in der kleinen goldnen Gans Nr. 211, 1 Treppe hoch, anzutreffen.

B e n c k i s e r u n d C o m p.,
Bijouterie = Fabrikanten aus Pforzheim,

zeigen ihren geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an, daß sie diese Messe nicht in ihrem seitberigen Mesßlogis, sondern im Gasthose zur Stadt Hamburg, in der Nicolaisstraße Nr. 23 zwei Treppen hoch, mit ihrem Bijouterie = Waarenlager anzutreffen sind.

P o r z e l l a n - M a l e r e i e n.

August Bretschneider, aus Altenburg, empfielt sich zur gegenwärtigen Messe mit einer reichen Auswahl sein gemalter Berliner Tabaksköpfe. Sein Logis ist auf dem Raschmarke Nr. 588, Feuerwache, beim Zimmergesellen Riehschel.

J. Paith und Swoboda aus Wien

empfehlen sich mit einem gut sortirten Lager von Stuhuhren, derlei Werken und Gehäusen, Glasringen, Uhrblättern, Alabaster-Büsten und Figuren, kurzen feinen Waaren in Perlmutter, Weißholz, Leder, Bronze und Stahl, allen Sorten Meerschaaumpfeifen, Tabakröhren und Tabaksbeuteln, allen Sorten Bernsteinduten und Mundstücken zu Cigarren, ganz modernen Spazier- und Rauchstöcken, silbernen Dosen und Patent-Crayons, Negligee-Mützen in ganz neuer Facon und Cravatten.

Auch sind daselbst Ringe zur Aufbewahrung chemischer Apparate gegen die Cholera zu haben.

Ihr Verkaufsladen ist in der Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Reinheitspässe für Waaren,

auf schönem weißen Schreibpapiere, sind das Buch, à 24 Bogen, zu 6 Gr. zu haben in der Kayser'schen Buchhandlung (Amtmanns Hof).

Die königl. sächs. conc. Kamm-Waaren-Fabrik

von

W. A. Lurgenstein,

Leipzig, Salzgässchen, Ecke der Reichsstraße rechts,

empfielt eine grosse Auswahl der neuesten Modekämme in Schildpatt, Elfenbein, Buchs, Büffel, Elensklaue und Horn, worunter die jetzt so beliebten, in mannichfaltigen Formen fein durchbrochenen und gravirten, auch nur mit 3 Zähnen versehenen Damenkämme, Pfeile und Haarnadeln, Diademes, einfach, durchbrochen und mit Bronze-Agraffen, Puffenkämme mit kurzen und langen Zähnen, diverse Nacken- und Lockenkämme, Diademes à la neige, Frisir-, Toupier-, Etui-, Futteral-, Bürsten- und Bleikämme, Salatscheeren, einfach und durchbrochen, Löffel und Gabel, Senf- und Musslöffel, Spachteln, Malerplatten, Waagschaalen, Spielmarken, Zwirnwickel, Wachsröllchen, Zahnstocher, einfach und im Etui, Zungenschaber, Brillen- und Lorgnettengestelle, Regenschirmringe, Frisir-, Toupier- und Staubkämme, belegt à la chinoise, dergleichen auch mit silberner Einfassung, Ortzähne und Griff, Serviettenbänder, Futteralkämme mit Spiegel, neue Frisir- und Staubkämme mit Griff, silberne Kämme, Fächer und mehrere andere Gegenstände, im Ganzen und Einzelnen, zu den billigsten Preisen.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 88 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 26. September 1831.

Anzeige. Ich erbielt einen bedeutenden Vorrath von
Flanellen, Hemdenflanellen, Moltons, Espagnolets, Doppelten
Wiener und einfachen Friesdecken,
die ich zu den frühern billigen Preisen verkaufen kann.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

G. W. Köhler, aus Altenburg,

empfehlte sich für diese Messe mit verschiedenen Sorten ledernen Handschuhen, desgleichen mit
Pelz, Leder und Wolle gefüttert, zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist auf dem Markte,
dem Rathhause gegenüber, in der Langen- oder Mittelreihe.

Die Karlsfelder Wand-Uhren-Fabrik

hält in dieser Messe ein assortirtes Lager aller Arten Wand-Uhren in der

Joh. Bapt. Klein'schen Kunsthandlung in Leipzig.

Sämmtliche Uhren, welche in Ansehen und Güte den Schwarzwälder Uhren wenigstens
ganz gleich kommen, überdieß noch billiger sind, werden auf das Angelegentlichste Jedem,
der eine solche Uhr bedarf, um so vielmehr empfohlen, als dadurch zum Fortbestehen dieses
Erwerbzweiges für das arme Erzgebirge beigetragen wird. Die Uhren werden unter Garantie
des Richtiggehens verkauft, und jede Reparatur ein Jahr lang unentgeltlich besorgt. Bei
Wiederverkäufem findet ein hinreichender Rabatt auf die Verkaufspreise statt.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfehlte sich mit nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen allerfeinste: und geringere
Eisengußwaaren, sowohl Bijouterien, als größere Gegenstände, zu festen Fabrikpreisen,
fein lackirte Blech- und Zinnwaaren, Leuchter, Kaffeebreter u.,
Windsor- und Palmseife, à Duzd. 8 Gr., nebst allen andern Sorten feiner Seifen,
feinste Wachslichter und Wachstock alle Sorten,
Bijouterien, als Knöpfchen, Gürtelschnallen, Kreuze, Feroniers u.,
echte und unechte Eau de Cologne, Parfümerien und Pomade.

C. F. Reichert in Leipzig,

Gewölbe in Kochs Hofe,
empfehlte sein Lager von Buchbinder- und Galanteriewaaren eigener Fabrik, als: Handlungs-
bücher, Schreibbücher, Notizbücher, Stammbücher, Toiletten, Bonbonieren, feine Kästchen
in Sähen, Serviettenringe, Brillenfutterale, Markenkasten, Schreibzeuge, Thee- und Ta-
bakskasten, Cigarren- und Fidibusbecher, Lesepulte, Uhrgehäuse, feine Wickelsterne, Ge-
watterkörbchen, Federkasten, Penale, Nadelbüchsen, Nadelkörbchen, Etuis für Schmuck
und Uhren, Briefcouverts, Visitenkarten, Waarenetiquets u. s. w. Sämmtliche Gegenstände
sind in den neuesten Dessains fein ausgefertigt, und verkaufe solche sowohl im Duzend als
auch einzeln zu ganz billigen Preisen.

Feine saff. Briestaschen, Cigarren- und Rasir-Etuis,

wie auch Arbeitskörbchen, empfehle in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

F. Améline, Fabrikant von seidnen Blondes in Caen,

welcher die Messe in Leipzig unter der Firma des Herrn Charles Jourdan aus Paris mit Lager besucht, hat die Ehre, seinen resp. Geschäftsfreunden die Mittheilung zu machen, daß derselbe durch jetzige Zeitumstände verhindert ist, zu der gegenwärtigen Michaelimesse das Lager herzuführen, und ersucht daher Diejenigen, welche von seinen Artikeln bedürfen, sich gefälligst mit Aufträgen per Brief an Madame Moreau Wwe, Modehandlung, am Kronmarkt in Frankfurt a. M., zu wenden.

Herr Charles Jourdan, welcher sich noch einige Zeit mit Lager unter der benannten Adresse befindet, verspricht die prompteste Bedienung, und wird die Waare zur Zufriedenheit seiner Committenten selbst wählen und die möglichst billigsten Preisen notiren.

Friedrich Troeger, aus Reichenbach im Voigtlande,

Salzgäßchen, Kupfers Haus Nr. 407, empfiehlt sich gegenwärtige Michaelimesse mit einem assortirten Lager von $\frac{1}{2}$ breiten Cassia's und Mexino's, sowohl einfarbig als gedruckt, dergl. Tücher in verschiedenen Breiten und Tischdecken, in sehr schöner Auswahl von Farben und Dessains.

Die Tuch- und Casimir-Ausschnitt-Handlung

von **Carl Nüsser,**

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus, empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von allen Sorten Tuchen, Damentuchen, Casimirs, Calmucks und Coatings, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Friedrich Wilhelm Regber,

Riemermeister und Peitschenfabrikant, am Petersthore Nr. 55, empfiehlt sich zu gegenwärtiger Michaelimesse mit einem wohl assortirten Lager von Fahr-, Reit-, Jagd- und Parforce-Peitschen, sowohl in Duzenden als einzeln, zu den billigsten Preisen, und hat seinen Messstand in der zweiten Budenreihe vom Thomagäßchen aus.

H. E. Weber und Comp.,

Bijouteriefabrikanten, aus Stuttgart, stehen diese Messe in der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch, und empfehlen ihr in allen Artikeln reich assortirtes Goldwaarenlager auf's Beste.

Die Meubles-Handlung

von **Joh. August Kriemichen,**

Stieglitzens Hof, Markt Nr. 172,

empfehlte sich während dieser Messe mit einer großen Auswahl seiner Mahogany-Meubles, in den neuesten Pariser, Berliner und Hamburger Facons. Sie enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

Leibbinden gegen die Cholera von Gesundheitsfilz

empfehlte zu billigen Preisen **W. E. Köberling, Hutfabrikant,** in der Bude auf dem Markte, dem Barsfußgäßchen gegenüber.

besuch
in
von
Exp
Nr.

als

ben

m

e

f

e

v

u

u

u

u

u

u

u

u

u

A. Bänziger jun., von Thal bei St. Gallen,

besucht hiesige Messe mit einem Lager seiner französischen Stickereien eigener Fabrik, bestehend in Taschentüchern von Faden-Batist und Tad, Schleier, Hauben, Streifen, Einsätze-Kleider von Organdin, Mull, Tull, Tad und Percal, Pellerinen, Schürzen, Canezou und Spencer mit Epaulets, nach neuesten Pariser Formen und geschmackvollsten Dessains, in der Reichsstraße Nr. 425, neben dem Tannenhirsche, erste Etage.

Essentia Chamomillarum,

als Präservatif gegen die Cholera, in Flacons à 12 Gr., erhielt in Commission C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Ausverkauf.

Eine Partie rother und schwarzer Siegellack ist mir von einer berühmten Fabrik übergeben worden, welche ich als gute und sehr billige Waare besonders empfehlen kann.
Fraug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Neue Erfindung.

Die Diaphan-Waaren-Fabrik
(Porzellan-ähnliches Tafelgeschirr)

von Walker, aus Dresden,

ist am Markte, neben der alten Waage Nr. 336, eine Treppe hoch.

Local-Veränderung.

Zur Vermeidung jedes Irrthums zeige ich hierdurch meinen Geschäftsfreunden an, daß mein Lager engl. Tulle, Tull-Streifen und Spitzen

aus meiner eignen Manufactur,

eben so preiswürdig als vollständig assortirt, unter unveränderter Firma, nach der Katharinenstraße Nr. 366, erste Etage, verlegt ist.
D. H. Kulp, aus Nottingham.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz

empfiehlt einem geehrten Publicum ihr Landkartenlager, worunter vorzüglich die besten Karten von Polen.

Ferner ihr starkes Sortiment von schönen Stick- und Strickmustern, so wie auch Muster zur Weißnähterei.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,

empfiehlt zur gegenwärtigen Michaelmesse sein gut assortirtes Goldwaaren-Lager bestens, Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Mahagonyholz - Verkauf.

Das Mahagonyholz- und Fournierlager von J. F. L. Heide aus Hamburg, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1266, ist zu dieser Messe mit allen schönsten Sorten in Bohlen, wie in Fournieren, aufs Vollständigste versehen, zu den allerbilligsten Preisen.

S e i f f & C o m p.,

Grimma'sche Gasse,
empfehlen sich mit ihrem Lager ital. Näheseide, ingleichen Werk- und Lockenseide, englisch baumwollener Strickgarne, gebleicht und ungebleicht, blau, grau, schwarz und melirt, Tambourgarn, wollenes Strickgarn, weiß, grau und schwarz, Vigognia-Garn, weiß und grau, schottischen Zwirn, Glanzgarn und Zeichengarn — und versichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Die Wachs- und Buch-Fabrik

von

Kretschmann und Gretscher,

Katharinenstraße Nr. 367,

empfehlen ihr Lager aller Sorten Wachs- und waschbaren Papiertapeten, unter Zusicherung der billigsten Bedienung. Auch werden Bestellungen auf Druckfirmen aufs Beste und Billigste besorgt.

J. G. Schindler und Goldner von Zerbst

haben für diese und die folgenden Messen wiederum ihr sonstiges Meßlocal am Markte in der alten Rathswaage eine Treppe hoch inne. Da sie jedoch verhindert werden könnten, dieses Mal nicht, wie sonst, während der ganzen Meßzeit persönlich anwesend zu seyn, so ersuchen sie ihre geehrten Geschäftsfreunde, sich in ihrer Abwesenheit mit ihren für sie bestimmten mündlichen oder schriftlichen Aufträgen an die Herren Barball und Sohn zu wenden, welche es gefälligst übernommen haben, solche entgegen zu nehmen und an die Obengenannten zu befördern.

Das aromatische Brüsseler Waschwasser

wird als Mittel zur Einreibung gegen die Cholera empfohlen, welches mit dem besten Erfolge in Warschau und Pesth verbraucht wurde. Ist im Salzgaschen im Gewölbe Nr. 406 bei Herren Kaspar Brune, und im Brühl Nr. 420, 2 Treppen hoch, zu haben.

Die Seiden- und Garnhandlung

von

B E R G E R & V O I G T

(Markt, Koch's Hof)

empfehlen sich mit einem vollständig assortirten Lager von Näheseide, offener Seide, gefärbt und roh in allen Gattungen, Sticks-, Strick- und Häkelseide, Pariser Drehseide, Kameelgarn, gebleichtem und blaugefärbtem engl. Strickgarn, weißer und grauer Vigognia- und Angolawolle, weißer, grauer und schwarzer engl. und deutscher Strickwolle, superfeiner Zephyr- und Terneaux-Strickwolle, Berliner Glanzwolle, engl., franz. und holländ. Glanzgarn, Pariser Zeichengarn, schottischem Zwirn und romanischen Darmsaiten, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.

Gottlieb Röber, am Markte Nr. 192,

empfehlen sich mit den neuesten Modebändern, so wie mit allen andern Sorten Bändern, ferner mit Groslinen, seidener und baumwollener Gimpe, besponnenem Draht und Drahtband, Blondentulle, durchzognem Spitzengrund-Einsatz und Streifen; mit Glanzgarn, Zephyrwolle und seidener und leinenen Canevas, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.